

Nachlässe und Einzelbestände / F-M / Fischhof, Nanny und Erich

---

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Fischhof
<i>Kurztitel</i>	Fischhof, Nanny und Erich
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Fischhof, Nanny und Erich</u>
<i>Bestandsname</i>	Nachlass Nanny und Erich Fischhof (1901-1997 / 1913-1988)
<i>Entstehungszeit</i>	ca. 1924 - 1997
<i>Umfang</i>	0.10 Laufmeter

---

**Kontext***Provenienz* Fischhof, Erich und Nanny*Geschichte / Biografie*Fischhof, Nanny  
25.5.1901-5.8.1997  
Sozialarbeiterin

Geb. in Zürich als Tochter von Hermann Barth, einem der Begründer der Israelitischen Religions Gesellschaft IRG (orthodoxe Austrittsgemeinde aus der Israelitischen Cultusgemeinde in den 1920er Jahren); 1921 Heirat in Luzern; 1936 Diplom an der Schule für soziale Arbeit in Luzern; Sozialarbeiterin für die jüdische Gemeinschaft; 1942 Scheidung; 1944 Heirat mit dem Opernsänger und Flüchtling Erich Fischhof in Bern; das aufgrund dieser Heirat ihr entzogene schweizerische Bürgerrecht erhält Nanny Fischhof erst durch die spätere Einbürgerung ihres Mannes wieder zurück; 1971 Umzug nach Zürich; 1991 Gründerin einer Stiftung, die mit dem "Fischhof-Preis" Persönlichkeiten oder Institutionen auszeichnet, die sich gegen Rassismus und jegliche Form von Diskriminierung engagieren; gest. in Zürich.

Fischhof, Erich  
3.9.1913-16.3.1988  
Sänger

Geb. in Wien; nach dem Besuch der Bundesrealschule in Wien 1931/1932 kaufmännische Lehre. Anstellungen in diversen Firmen und ab 1937 gleichzeitig Besuch des Neuen Wiener Konservatoriums, Abteilung Opernschule. Mitglied der Israelitischen Cultusgemeinde Wien. Juni 1938 nach vielen Schwierigkeiten Flucht in die Schweiz. 1941 während seiner Internierung in Schweizer Arbeitslagern Bekanntschaft mit seiner zukünftigen Frau Nanny geb. Barth, die im "Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen/Flüchtlingshilfen" (VSJF) tätig war. 1945 Anstellung am Stadttheater Bern als Sänger und Heirat. 1950 Einbürgerung. 1971 Übersiedlung nach Zürich; temporäre Anstellung bei der Hauptbibliothek der ETH Zürich. 1992 Errichtung des Nanny und Erich-Fischhof Preises durch Nanny Fischhof an Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich in der Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus in der Schweiz verdient gemacht haben.

*Übernahmen des Bestands* 1997*Bestandsgeschichte*

1997 erhielt das Archiv für Zeitgeschichte nacheinander die Nachlässe zu Erich und Nanny Fischhof. Der Bestand enthält biografische Materialien zu den Eltern sowie zu Erich Fischhof selbst, die von seiner Flucht in die Schweiz und der Internierung berichten. Er enthält im Weiteren biografische Materialien von Nanny Fischhof, u.a. Korrespondenz mit der Fremdenpolizei. Zudem ist die Einrichtung des Nanny und Erich-Fischhof Preises 1992 mit schriftlichem Material belegt.

---

**Inhalt und innere Ordnung***Bestandsinhalt**Biografie* Dokumente und Korrespondenzen der Eltern Berthold und Julie Fischhof, persönliche Dokumente, Lebenserinnerungen (zur Verfolgung seiner Familie, zur Flucht 1938 in die Schweiz und zu seiner Frau Nanny Fischhof)  
*Korrespondenz* Brief der Polizeiabteilung des EJPD vom 7.11.1944 betr. Verlust der schweizerischen Staatsbürgerschaft bei Heirat mit einem Ausländer

---

<i>Manuskript</i>	Reportage "Kampf gegen Rassismus" für "Das Beste aus Reader's Digest" 1996
<i>Sachdossier</i>	Nanny und Erich-Fischhof-Preis
<i>Ordnung / Klassifikation</i>	Die Bestände von Nanny und Erich Fischhof wurden 2014 von Raffael Burri und zusammengelegt.

---

**Zugang**

<i>Sprache(n)</i>	deutsch
<i>Benutzbarkeit</i>	Frei
<i>Findmittel</i>	1997, 1998, 2005, 2014
<i>Findmittel online</i>	Ja

---

**Verzeichniskontrolle**

<i>Bearbeitung im AfZ</i>	Uriel Gast, Franziska Schärli
---------------------------	-------------------------------